

Interfraktionelles Postulat SP/JUSO, GB/JA!, GFL/EVP (Miriam Schwarz, SP/Catherine Weber, GB/Nadia Omar, GFL): „Sommerferienwoche im Nordquartier“ ab 2006 finanziell absichern

Seit fünf Jahren organisiert der Verein „Sommerferienwoche im Nordquartier“ eine Woche Aktionen für Schülerinnen und Schüler bis zur 6. Klasse. Die Teilnehmerzahl hat sich in diesen Jahren praktisch verdoppelt (von anfangs 60 auf 124 Kinder im Jahr 2005).

Dank viel freiwilligem Engagement können die Kinder aus dem Quartier eine Woche lang von einem spannenden Programm profitieren und sind bei jedem Wetter den ganzen Tag betreut. Die „Sommerferienwoche“ im Nordquartier ist eine wortvolle Ergänzung zu den Angeboten der Ferieninsel, die jeden Sommer zahlreiche Kinder aus Platzgründen nicht in ihre Programme aufnehmen kann.

Das Projekt der „Sommerferienwoche“ hat den Vorteil, dass die Kinder in nächster Nähe ihres Wohnortes betreut werden können und das Projekt von engagierten Leuten und Organisationen und Institutionen (Elternrat, TOJ, vbg, Kirchen) aus dem Quartier getragen wird. Sie wird zudem personell durch die Stadt mitunterstützt mit der Mitarbeit vor Ort von Mitarbeitenden des Spielplatzes Schützenweg.

Die Teilnahme-Kosten für die „Sommerferienwoche“ 2005 betragen pro Kind für eine ganze Woche Fr. 60.-- inkl. Verpflegung (bzw. Fr. 15.-- für einzelne Tage). Rund 46 freiwillige HelferInnen engagierten sich vor und während dieser Woche, 124 Kinder aus den 3 Schulkreisen aus dem Nordquartier nahmen dieses Jahr an den Aktivitäten auf der Anlage des FC Wyler teil: Ateliers (u.a. Jonglieren, Velowerkstatt, Theater), Sportkurse (Break Dance, Fussball, Volleyball, Badminton) und weitere spezielle Aktivitäten.

Für die ganze Woche inklusive Vorarbeiten budgetiert der Verein jeweils rund 20'000 Franken. Konnten die Kosten bisher durch Vereinsmitgliederbeiträge, Spenden, Fondsgelder und Beiträge von Privaten gedeckt werden, ist die „Sommerferienwoche“ ab 2006 finanziell nicht mehr gesichert. Um das Fortbestehen der „Sommerferienwoche im Nordquartier“ zu gewährleisten, ist der Verein auf einen sicheren Finanzierungspartner (fester Beitrag, Defizitgarantie) angewiesen.

Wir bitten daher den Gemeinderat, mit dem Verein „Sommerferienwoche im Nordquartier“ umgehend Kontakt aufzunehmen und Massnahmen einzuleiten, damit die „Sommerferienwoche“ ab 2006 durch die Stadt finanziell abgesichert werden kann.

Bern, 8. September 2005

Interfraktionelles Postulat SP/JUSO, GP/JA!, GFL/EVP (Miriam Schwarz, SP/Catherine Weber, GB/Nadia Omar, GFL), Ruedi Keller, Margrith Beyeler-Graf, Christof Berger, Beat Zobrist, Annette Lehmann, Béatrice Stucki, Patrizia Mordini, Rolf Schuler, Liselotte Lüscher, Claudia Kuster, Giovanna Battaglio, Stefan Jordi, Gisela Vollmer, Conradin Conzetti, Rania Bahnan Buechi, Ueli Stückelberger, Martin Trachsel, Gabriela Bader Rohner, Erik Mozsa, Karin Gasser, Martina Dvoracek, Anne Wegmüller, Myriam Duc, Franziska Schnyder, Natalie Imboden, Daniele Jenni, Hasim Sancar, Urs Frieden

Antwort des Gemeinderats

Der Gemeinderat teilt die Ansicht der Postulantinnen und Postulanten, dass mit der „Sommerferienwoche im Nordquartier“ ein wertvolles Zusatzangebot zu den Ferieninseln des Schulamts und zu den Freizeit- und Betreuungsangeboten des Jugendamts für Schulkinder (Tagesstätten für Schulkinder und Ferienaktion „Fäger“) besteht. Entsprechend konnten dem Verein aus den Mitteln des Fonds für Kinder und Jugendliche wiederholt Beiträge geleistet werden. So hat der Fonds auch das Defizit der Sommerferienwoche 2005 gedeckt, um eine Weiterführung zu ermöglichen.

Neben dem Betreuungsangebot für Schulkinder bis zum 6. Schuljahr würdigt der Gemeinderat vor allem die gute Vernetzung und Zusammenarbeit der verschiedenen Institutionen und Privatpersonen in diesem Projekt. So sind neben den städtischen Leistungsvertragspartnern Vereinigung für Beratung, Integrationshilfe und Gemeinwesenarbeit VBG, Trägerverein für die offene Jugendarbeit in der Stadt Bern TOJ und Dachverband für die offene Arbeit mit Kindern in der Stadt Bern DOK mit dem Spielplatz am Schützenweg auch Kirchgemeinden und Elternräte beteiligt. Die dadurch entstandene Zusammenarbeit begünstigt die Gemeinwesenarbeit im Nordquartier insgesamt spürbar.

Verhandlungen mit den Organisatoren und Organisatorinnen haben ergeben, dass eine Defizitdeckungsgarantie von Fr. 3 000.00 pro Jahr ausreicht, um die Weiterführung des Projekts zu sichern. Da der Personalaufwand der Leistungsvertragsparteien bereits durch die Stadt gedeckt ist und die löbliche ehrenamtliche Mitarbeit von Mitgliedern der Quartierorganisationen weitergeführt werden soll, wird sich die Defizitdeckungsgarantie ausschliesslich auf den Sachaufwand beschränken. Das Jugendamt kann den Betrag von Fr. 3 000.00 ab 2006 im Produkt „Ferien- und Freizeitprojekte“, über das auch der „Fäger“ läuft, ohne Erhöhung der Globalvorgabe übernehmen. Damit ist die Weiterführung der Sommerferienwoche im Nordquartier gesichert und das Anliegen des Postulats erfüllt.

Antrag

1. Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, das Postulat erheblich zu erklären.
2. Die Stellungnahme gilt gleichzeitig als Prüfungsbericht.

Bern, 28. Februar 2006

Der Gemeinderat